

Last Letter

-

Von abgemeldet

Kapitel 2: ...

Jun lief sauer auf sich selbst, enttäuscht und traurig in den Straßen von Tokio rum. Bis es wieder anfang zu regnen und er in eine der vielen U-Bahnen einstieg die täglich fahren. Gedankenverloren beobachtet er ein kleines Kind das ihn mit großen Augen musterte bevor es laut anfang zu schreien. Schnell und mit geröteten Wangen wendet Jun den Blick aus dem Fenster.

Wie viele Stationen und wie lange er schon gefahren war wusste er nicht als ihm plötzlich ein bekanntes Gesicht auffiel. Er betrachtet den Mann, dessen schwarzes Haar seine linke Gesichtshälfte verdeckte und dessen Lippen so sinnlich waren das Jun seinen Blick nicht von ihnen nehmen konnte, einen Moment. Natürlich! Heute Nacht. Im Bus. Jun schauderte kaum merklich als er an die heutige Busfahrt dachte und rutschte etwas tiefer in seine Jacke. Der Fremde hob den Blick und sah Jun lange und durchdringend an. Und Jun erwiderte den Blick. Denn die Augen des Mannes waren noch fesselnder als seine Lippen. Tief schwarz. Jun hatte das Gefühl in diesen Augen zu versinken und riss sich mit viel Mühe von ihnen los. Der Schwarzhaarige hatte das sehr wohl bemerkt und ein Grinsen umspielte seine schönen Lippen. Er musterte seinen Beobachter noch eine Weile und stand dann auf um sich ihm gegenüber zu setzen. Jun war ein bisschen überfordert mit der plötzlichen Situation, da er erstens nicht damit gerechnet hatte und zweitens den Mann nicht mehr beobachten konnte. Doch er lies sich nichts anmerken. Und starrte stumm aus dem Fenster, bis er zu dem Schluss kam an der nächsten Haltestelle aus zu steigen. Das tat er und war sichtlich überrascht wie weit er gefahren war. Jun kannte diesen Teil von Tokio nicht so gut und stand einige Minuten ein wenig verloren auf dem vollen Bahnsteig rum, bis ihn jemand höflich ansprach.

"Entschuldigen Sie bitte aber kann ich ihnen helfen?"

Erschrocken drehte Jun sich rum, da er gerade versucht hatte sich zu orientieren und antwortet auch dem entsprechend.

"Uhm...nein, vielen Dank."

Die alte Dame lächelte liebenswürdig und ging weiter. Jun schüttelte lächelnd den Kopf, dass es noch so nette Menschen gab hätte er nicht gedacht. Ein kurzer Blick auf die Uhr. Halb zwei. Aiji war weg. Also, konnte er eigentlich wieder nach Hause fahren.

Wenn er gewollt hätte. Tat er aber nicht. Stattdessen lief Jun die paar Stufen, die ihn an die Oberfläche zurückführten hoch und beschloss ersteinmal etwas essen zu gehen. Ein kleines Restaurant in einer abgelegenen Seitenstraße war schnell gefunden und genauso schnell saß Jun an einem der kleinen Tische und bestellte sich Catsu Curry.